



Aufstiege und Umstiege

1 Der bisherige Generaldirektor-Stellvertreter und Leiter des Finanz- und Controllingmanagements des Wiener Krankenanstaltenverbands Professor **Udo Janßen** leitet das Unternehmen ab 1. November als Generaldirektor.

2 Universitätsprofessorin **Dr. Irene Esposito** ist die neue Leiterin des Instituts für Pathologie der Medizinischen Universität Innsbruck.

3 Universitätsdozent **Dr. Johannes Zacherl** hat die Leitung der Chirurgischen Abteilung am St. Josef-Krankenhaus in Wien übernommen.

4 Die Biologin Universitätsprofessorin **Dr. Christine Moissl-Eichinger** wurde zur Professorin für Interaktive Mikrobiomforschung an der Medizinischen Universität Graz berufen.

5 Diplomingenieurin **Michaela Reda** leitet seit September das Qualitätsmanagement bei Bayer Austria.

6 Die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester **Friederike Günther** ist die neue Pflegedirektorin der Privatklinik Graz Ragnitz.

7 Die Pathologin Universitätsprofessorin **Dr. Angelika Reiner**, Leiterin des Pathologisch-Bakteriologischen Instituts des Donauspitals am Sozialmedizinischen Zentrum Ost in Wien, ist die neue Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Senologie.

Ehrungen und Auszeichnungen

8 Der Neurologe und Psychiater Universitätsprofessor **DDr. Franz Gerstenbrand** wurde für seine Verdienste um die Albert Schweitzer Klinik Graz mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Graz ausgezeichnet.

GRPCONSULT HR MED CON MMAG. PETER GRILL

Viele Gesundheitseinrichtungen nutzen gerne das Instrument „Dauerausschreibung“ von Stellenangeboten. Dauerausschreibungen haben durchaus ihre Berechtigung bei offensichtlich wiederkehrenden Besetzungsvorgängen, sind aber in anderen Bereichen **der Bewerbungskiller** schlechthin.

Gründe für Dauerausschreibungen

- Die Stelle kann trotz mehrmaliger Ausschreibung nicht besetzt werden
- Die Stelle ist nur auf Zeit vorgesehen und muss regelmäßig neu besetzt werden
- Ein abermaliger Besetzungseingang soll Initiativbewerbungen für mögliche, neuerliche Bewerbungseingänge anziehen
- Aus organisatorischen Gründen will man sich den Aufwand für modifizierte Ausschreibungen im Bedarfsfalle ersparen

Offene Plätze für Famulanten/Praktikanten und auch Stellen für Turnusärzte sind für Dauerausschreibungen geeignet, weil sie – für jeden nachvollziehbar – regelmäßig nachbesetzt werden müssen. Selbstverständlich schadet ein „Facelifting“ von Zeit zu Zeit auch bei diesen Ausschreibungen nicht.

Völlig anders verhält es sich bei Fach- und Oberarztstellen. Mehrmalige und Dauerausschreibungen erwecken den Eindruck, die Stelle sei nicht oder nur schwer besetzbar. Die Gründe dafür vermuten potenzielle KandidatInnen dann überall: bei Führung, Klima, Qualität, Organisation u.v.m. **Letztendlich sinkt die Attraktivität der Stelle und die Bewerbungen bleiben aus.**

Wie man den Eindruck von Dauerausschreibungen vermeidet – siehe Checkliste.

Checkliste Dauerausschreibungen

- Legen Sie, wenn möglich, mindestens drei Monate Pause zwischen zwei identen Ausschreibungen ein
- Ändern Sie jeweils Wortlaut und Design bei der Ausschreibung der gleichen Stelle
- Lassen Sie die Ausschreibungen von unterschiedlichen Personen anfertigen
- Beziehen Sie externe Dienstleister mit ein, um die Stellenausschreibung aus deren Sicht entwerfen zu lassen
- Veröffentlichten Sie die Stelle anonym, unter dem Namen eines Personaldienstleisters, um einen Neuheitswert zu generieren

GRPCONSULT MMAG. Peter Grill findet die passenden Ärzte für Kliniken – der Spezialist für die Ärzterekrutierung.
www.grpconsult.at



Fotos: 1: KAV | 2: MUI | 3: Herz-Jesu Krankenhaus GmbH | 4: BioTechMed-Graz | 5: Bayer Austria | 6: PremiQaMed Group | 7: Reiner | 8: GGZ